

SCHRITT FÜR SCHRITT...

Die Eingewöhnungszeit in unserer Kindertagesstätte

Der Tag der Anmeldung

Ein Anmeldegespräch findet zwischen Eltern und Kindertagesstättenleitung statt. Hierbei wird die Konzeption der Einrichtung vorgestellt, der Ablauf des Kita-Vormittages erläutert und Fragen seitens der Eltern geklärt. Die Anmeldeformalitäten werden abgewickelt.



Der erste Schritt

Die Mutter oder der Vater kommt mit dem Kind zusammen in die Kindertagesstätte. Beide bleiben 1 Stunde gemeinsam im Gruppenraum. Die Erzieherin nimmt vorsichtig, ohne zu Drängen Kontakt zum Kind auf. Dies geschieht am besten über ein Spielangebot oder über eine Beteiligung am Spiel des Kindes. Sie erfährt hierbei evtl. besondere Vorlieben des Kindes und kann diese in die weitere Kontaktaufnahme einbinden.

Die Mutter/der Vater sollten sich in dieser Phase des Kennenlernens passiv verhalten und eine körperliche Trennung zulassen. Es sollte immer akzeptiert werden, wenn das Kind die Nähe und Sicherheit des Elternteils sucht. Die Eltern haben die Aufgabe für das Kind der „**sichere Hafen**“ zu sein.

Während dieser Phase erfolgt eine ständige Beobachtung von Eltern, Kind, sowie Erzieherin.

Nach Ablauf der 1 Stunde nimmt die Mutter/der Vater das Kind wieder mit nach Hause.



Der zweite Schritt

Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum übernimmt die Erzieherin das Kind und beschäftigt sich mit ihm. Die Mutter/der Vater verabschiedet sich vom Kind und verlässt den Gruppenraum. Sie sollten in der Einrichtung außer Sichtweite des Kindes bleiben, aber kurzfristig erreichbar sein.

Die Reaktion des Kindes ist nun der Maßstab zur Fortsetzung oder zum Abbruch dieses Trennungsversuches:

Variante 1:

- dem Kind macht die Trennung nichts aus und es hat weiterhin Interesse am Spiel und an seinem Umfeld. (es schaut anderen Kindern beim Spielen zu, lässt sich vielleicht sogar zum Mitspielen motivieren, nimmt evtl. schon Kontakt zu anderen Kindern auf) Hier kann eine Ausdehnung der Trennung an den folgenden Tagen erfolgen. Die Dauer der Trennung ist variabel und findet in Absprache mit den Eltern statt.

Dies gilt auch, wenn

- das Kind zu weinen beginnt, sich aber rasch und dauerhaft von der Erzieherin beruhigen lässt.

Nach dieser Trennungszeit kommt die Mutter/der Vater wieder in den Gruppenraum und nimmt das Kind wieder mit nach Hause.

Variante 2:

- das Kind wirkt nach dem Weggang der Mutter/des Vaters verstört oder beginnt untröstlich zu weinen. Nun muss die Mutter/der Vater sofort zurückgeholt werden.

Hier muss die Eingewöhnungszeit individuell verlängert werden. An den darauffolgenden Tagen findet nur eine kurze Trennungsphase statt, die kontinuierlich je nach Reaktion des Kindes täglich gesteigert wird. Hierbei bleibt die Mutter/der Vater in der Einrichtung, nach Möglichkeit jedoch nicht im Gruppenraum..



Der dritte Schritt

Nach der Begrüßung verabschiedet sich die Mutter/der Vater vom Kind und hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit telefonisch erreichbar, um bei Bedarf kurzfristig zurück in die Einrichtung zu kommen.

Für die gesamte Eingewöhnungszeit muss ein individueller Zeitraum einkalkuliert werden. Die genauen Absprachen erfolgen mit der Eingewöhnungserzieherin.



Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind unsere Einrichtung als „sichere Basis“ akzeptiert hat und sich von den Erzieherinnen angenommen fühlt; und sich von uns trösten lässt.

Bei Geschwisterkindern, die die Einrichtung bereits über längere Zeit kennen, sind eventuell individuelle Absprachen über Abweichung bzw. Kürzungen der Eingewöhnungszeit mit den Erzieherinnen möglich.

Jedes Kind ist anders!

Wir möchten möglichst flexibel auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen. Deshalb sind die oben angegebenen Zeiten bzw. Zeiträume nur ein Anhaltspunkt.